

Durch Gottes Wort und
die Sakramente
wirkt der Heilige Geist
an unseren Herzen

Was sind Sakramente ?

1. Sakramente sind heilige Handlungen, die Gott aus Gnade und Liebe für sein Volk, seine Gemeinde und Kirche, eingesetzt und geboten hat. Mit ihnen schenkt und bestätigt Gott seinen heiligen Bund, seine Gnade und Liebe - die Vergebung der Sünden und ewiges Leben.
2. Mit dem Alten Bund / Testament hatte Gott seinem Volk Israel das Bundeszeichen der Beschneidung, das Passah-Mahl und die verschiedenen Opfer als Sakramente gegeben.
3. Mit dem Kommen Jesu Christi und seinem Opfertod am Kreuz haben die alten Sakramente für Israel ihre Erfüllung und ihr Ende gefunden. In und mit seinem Sohn hat Gott einen Neuen Bund gestiftet, für alle, die an die Versöhnung durch Jesus Christus glauben und ihm vertrauen.

Die Sakramente des Neuen Bundes

– die Sakramente Jesu Christi

Für seine glaubende Gemeinde und Kirche aus allen Völkern hat der Sohn Gottes, Jesus Christus, die Sakramente des Neuen Bundes / Neuen Testaments eingesetzt und geboten:

die **Heilige Taufe** und das **Heilige Abendmahl**.

Mit ihnen und durch sie schenkt und bestätigt der Herr Christus die Zusage der Gnade und Liebe Gottes - die Vergebung der Sünden und die Auferstehung ins ewige Leben.

Gruppenarbeit – Aufgabenblatt 6.1

ca. 15 – 20 Minuten

Die Heilige Taufe

Antwort zu Frage 1 + 2

Mit der Taufe nimmt der Herr Jesus Christus Menschen in seinen Bund der Erlösung und des Heils auf. Alle Menschen sollen zu seiner Taufe gerufen werden, damit sie Vergebung und ewiges Leben erlangen.

Jesus Christus gibt deshalb seiner Gemeinde den Auftrag:

„Geht hin und machet zu Jüngern alle Völker: **Taufet** sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehret** sie halten alles, was ich euch befohlen habe“ (Mt. 28, 19.20).

und

„Gehet hin in alle Welt und **predigt das Evangelium** aller Kreatur. Wer da **glaubt und getauft** wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden“ (Mk. 16, 15.16).

Antwort zu Frage 3: **Was geschieht durch die Taufe?**

Durch die Taufe wird der Mensch

- geistlich wiedergeboren und kann allein so in die Herrlichkeit Gottes eingehen (Joh. 3, 3-6; Tit. 3, 5),
- ein neuer Mensch (2. Kor. 5, 17), ein Kind Gottes und darf Gott seinen Vater nennen (Joh. 1, 12-13; 1. Joh. 3, 1; Mt. 6, 9; 23, 9).
- hineingetauft in den Leib Christi (= Gemeinde) als sein Glied (1. Kor. 12, 13.27)
- mit Christus in den Tod begraben und dann wie er auferstehen (Röm. 6, 3-9),
- Christus anziehen, wie ein Hochzeitskleid (Gal. 3, 27),
- den Heiligen Geist im Herzen empfangen, der dort Glauben wirken, stärken und erhalten und seine Gaben schenken will (Apg. 2, 38; Gal. 3, 2.14)
- in den Neuen Bund aufgenommen, die Taufe tritt an Stelle der Beschneidung des Alten Bundes (Röm. 2, 9; Kol. 2, 11-13).

**Das alles schenkt uns Vergebung der Sünden
und die Auferstehung ins ewige Leben.**

Antwort zu Frage 4: **Weshalb werden schon Kinder getauft?**

- Christl. Eltern wollen, dass auch ihre Kinder unter Jesu Zusage des Heils leben.
- Jesus hat den Auftrag zur Taufe nicht auf Erwachsene beschränkt.

Er sagt, macht zu Jüngern, in dem ihr sie tauft und sie lehrt (Mt. 28, 19.20).

Und Jesus mahnt, lasst die Kinder zu mir kommen und sagt den Erwachsenen, dass sie ihm wie die Kinder vertrauen sollen (Lk. 18, 16.17).

- Die Apostel taufte Gläubiggewordene mit ihrem ganzen Haus, also mit allen, mit denen sie zusammenlebten. Für diese Mitgetauften hatten sie dann die Verantwortung, sie zu lehren, was Jesus gesagt hat.

So haben christliche Eltern ihre **Kinder im Glauben zu erziehen.**

- Wie die Bekehrung (Jer. 31, 18), so ist auch die Taufe die unverdiente Berufung Gottes (2. Tim. 1, 9). Der Mensch ist der Empfangene, er lässt es geschehen, lässt sich beschenken. Mit der Taufe wird deutlich, dass der Mensch allein aus Gnade, ohne sein Dazutun, ohne seine Leistung selig wird (Röm. 3, 23.24).

Unter dieser Gnade, unter der Taufe, sollen wir im Glauben bleiben und leben.

Gruppenarbeit – Aufgabenblatt 6.2

ca. 15 – 20 Minuten

Das Heilige Abendmahl

- Jesus setzt als Erfüllung des Passahmahles sein Abendmahl zur Feier für seine Jünger aller Zeiten ein (Lk. 22, 15-19). ER ist das wahre Passah- und auch Opferlamm (1.Kor. 5, 7; Joh. 1, 29). ER gibt sein Leben zur Vergebung der Sünden, zur Erlösung für viele - für alle, die es ihm glauben (Mt. 20, 28; Mt. 26, 17-30; Eph. 5, 2; 1.Tim. 2,6; Heb. 9, 14).
- Über das gesegnete Brot spricht Jesus, das ist mein Leib, nehmt hin und esst. Und über den gesegneten Kelch, das ist mein Blut, nehmt hin und trinkt. Wie der Sohn Gottes spricht, so geschieht's (Ps. 33, 9).
In, mit und unter Brot und Wein empfangen wir auf geheimnisvolle Weise Christi wahren Leib und sein wahres Blut.
- Jesus knüpft an dieses Essen und Trinken Vergebung der Sünden und die Verheißung des ewigen Lebens (Joh. 6, 54).
- Der Apostel Paulus warnt davor, die Abendmahlsgaben nur für gewöhnliches Brot und gewöhnlichen Wein zu halten (1.Kor. 11, 29).

Beim Heiligen Abendmahl sollen wir gedenken, dass

- wir dem Sohn Gottes, unserem Herrn Jesus Christus, begegnen, deshalb treten wir voller Ehrfurcht an seinen Tisch;
- Jesus für unsere Sünden an unserer Stelle sterben musste, deshalb kommen wir schuldbewusst und wollen künftig Sünde meiden;
- durch Jesu Tod, sein Leib und Blut, uns Vergebung der Sünden und die Verheißung des ewigen Lebens geschenkt werden, deshalb sind wir erleichtert, dankbar und auch vergebungsbereit gegenüber jedermann;
- Jesus uns mit seinem Leib und Blut engste Gemeinschaft schenkt, uns den Glauben stärkt und erhält; deshalb sind wir freudig an seinem Tisch;
- wir in der Gemeinschaft des Leibes und Blutes Jesu auch mit allen Abendmahlsgästen aufs engste verbunden sind;
- Jesus am Ende der Zeit und Welt in Herrlichkeit wiederkommen und uns zu sich holen wird; deshalb sind wir freudig an seinem Tisch.